

Nachname:		Vorname:	
Geschlecht: männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/>		Geburtsdatum:	
Geburtsland:		Geburtsort:	
Staatsangehörigkeit:			
Straße:		Postleitzahl/Ort:	
Telefon/Mobil:		E-Mail:	
Konfession: ohne <input type="checkbox"/> evangelisch <input type="checkbox"/> islamisch <input type="checkbox"/> jüdisch <input type="checkbox"/> katholisch <input type="checkbox"/> sonstige Religionsgemeinschaft <input type="checkbox"/>			
Anmeldung für folgende Schulform:			
Werkstattschule			<input type="checkbox"/>
Ausbildungsvorbereitung			<input type="checkbox"/>
Ausbildungsvorbereitung mit Sprachförderbedarf			<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule Fachstufe I	Technik <input type="checkbox"/>	Wirtschaft und Verwaltung	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule Fachstufe II	Technik <input type="checkbox"/>	Wirtschaft und Verwaltung	<input type="checkbox"/>
Höhere Berufsfachschule für Automatisierungstechnik			<input type="checkbox"/>
Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung	Klassenstufe 11 <input type="checkbox"/>	Klassenstufe 12	<input type="checkbox"/>
Fachoberschule Natur- und Umwelt	Klassenstufe 11 <input type="checkbox"/>	Klassenstufe 12	<input type="checkbox"/>
Fachoberschule Technische Informatik	Klassenstufe 11 <input type="checkbox"/>	Klassenstufe 12	<input type="checkbox"/>
Fachoberschule Technik	Klassenstufe 11 <input type="checkbox"/>	Klassenstufe 12	<input type="checkbox"/>
Berufsschule			
Ausbildungsberuf:			
Ausbildungsbetrieb:			
Name Zusatz:			
Straße:		Postleitzahl/Ort:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
Ausbilder:			
Ausbildungsdauer: von		bis	2 Jahre <input type="checkbox"/> 2,5 Jahre <input type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> 3,5 Jahre <input type="checkbox"/>
Kammer:		IHK <input type="checkbox"/>	HWK <input type="checkbox"/> ZÄK <input type="checkbox"/>
Name der letzten Schule:			
Seit wann in Deutschland:			
Erstaufnahme in das deutsche Schulsystem:			
Muttersprache:			
Bestehender sonderpädagogischer Förderungsbedarf? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
Behinderung:		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/> Grad der Behinderung:

Höchster Abschluss im allgemeinbildenden Schulsystem (ABS)

Abschluss		Bildungsgang			
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	Hauptschule	<input type="checkbox"/>	Gymnasium	<input type="checkbox"/>
Förderschulabschluss	<input type="checkbox"/>	Realschule	<input type="checkbox"/>	Gesamtschule	<input type="checkbox"/>
Mittlerer Bildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	Erweiterte Realschule	<input type="checkbox"/>	Freie Waldorfschule	<input type="checkbox"/>
Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/>	Sekundarschule	<input type="checkbox"/>	Förderschule	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Hochschulreife	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsschule	<input type="checkbox"/>		
ohne Abschluss	<input type="checkbox"/>	Sonstiger Bildungsgang:			
sonstiger Abschluss	<input type="checkbox"/>				

Höchster Abschluss im berufsbildenden System (BBS):

	mit Abschluss		ohne Abschluss			mit Abschluss		ohne Abschluss	
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Höhere Handelsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbildungsvorbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsgrundschuljahr (BGS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufsfachschule I (*1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufsfachschule II (*2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliches Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachoberschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fremdsprachen:

1. Fremdsprache:		2. Fremdsprache:		3. Fremdsprache:	
von Klasse	bis Klasse	von Klasse	bis Klasse	von Klasse	bis Klasse

Im Notfall zu benachrichtigen:

Sorgeberechtigte(r)	<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner(in)	<input type="checkbox"/>
Herr	<input type="checkbox"/>	Frau	<input type="checkbox"/>
		Sonstiges	<input type="checkbox"/>

Name:	Vorname:
Straße:	Postleitzahl/Ort:
Telefon/Mobil:	E-Mail:

Sorgeberechtigte(r)	<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner(in)	<input type="checkbox"/>
Herr	<input type="checkbox"/>	Frau	<input type="checkbox"/>
		Sonstiges	<input type="checkbox"/>

Name:	Vorname:
Straße:	Postleitzahl/Ort:
Telefon/Mobil:	E-Mail:

Unterschrift Schüler(in):	Unterschrift Sorgeberechtigte(r):

vom Klassenlehrer auszufüllen:

Klasse:	Eintrittsdatum:
----------------	------------------------

(*1) entspricht Klassenstufe 10 der zweijährigen Berufsfachschule (Gewerbeschule, Handelsschule oder Sozialpflegeschule)

(*2) entspricht Klassenstufe 11 der zweijährigen Berufsfachschule (Gewerbeschule, Handelsschule oder Sozialpflegeschule)

ANMELDUNG zur Aufnahme in die FACHOBERSCHULE

Name

Vorname

geboren am

in

Nachstehend aufgeführte Unterlagen sind beigelegt /werden nachgereicht:

Klasse 11

- Datenblatt zur Anmeldung – Vollzeitschulen
- Halbjahreszeugnis
- Nachweis eines mittleren Bildungsabschlusses
(kann nachgereicht werden bis Beginn der Sommerferien)
- Verbindliche Zusage einer Praktikantenstelle
(kann nachgereicht werden bis Beginn der Sommerferien)
- Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild
- Vorlage des Personalausweises bzw. gültigen Aufenthaltstitels

Klasse 12

- Datenblatt zur Anmeldung - Vollzeitschulen
- Nachweis eines mittleren Bildungsabschlusses
- Abschlusszeugnis der Berufsschule
- Facharbeiter-/Gesellenbrief
-oder-
- Nachweis über den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung
-oder-
- Nachweis über ein einschlägiges Berufspraktikum von mindestens zwei Jahren Dauer
-oder-
- Nachweis über eine einschlägige Berufserfahrung
-oder-
- ein sonstiger Nachweis nach § 5 Schulordnung FOS vom 25.09.1997
- Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild
- Vorlage des Personalausweises bzw. gültigen Aufenthaltstitels

Hinweise für die Aufnahme in die Klassen 11 und 12

Der Antrag muss bis zum letzten Schultag der ersten Schulwoche nach den Osterferien eingereicht werden.

Übersteigt die Zahl der Bewerber die Zahl der Schulplätze, so kann ein Vergabeverfahren notwendig werden. Hierbei können dann verspätet eingereichte Aufnahmeanträge in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Liegen zum Zeitpunkt der Antragstellung die entsprechenden Nachweise noch nicht vor, so kann nur ein vorläufiger Aufnahmebescheid erteilt werden, dessen Geltung erlischt, wenn die endgültigen Aufnahmevoraussetzungen nicht rechtzeitig nachgewiesen werden.

Ort/Datum

Unterschrift Bewerber/in

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

**Abschlusszeugnisse sind beglaubigt oder im Original mit Kopien vorzulegen.
Bei allen übrigen Nachweisen genügt eine Kopie.**

Die Gesamtdauer des Fachpraktikums beträgt 1 Jahr (52 Wochen inklusive 6 Wochen Urlaub). Es wird an 2 1/2 Tagen (2 bzw. 3 Tage wöchentlich im Wechsel) während der Schulwochen und während der Ferien an allen Arbeitstagen der Woche, jeweils ganztägig durchgeführt.

Das Praktikum gliedert sich in ein 16-wöchiges Grundpraktikum aus den Bereichen I oder II und ein 30-wöchiges Wahlpraktikum aus den Bereichen I, II oder III.

Das Praktikum kann nach Absprache mit den Fachlehrer*innen aus folgenden Bereichen ausgewählt werden:

<p>I Ver- und Entsorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung • Abwasser • Abfall • Energie
<p>II Natur und Umwelt / Labor</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung • Qualitätsmanagement • Biotechnologie • Mikrobiologie • Biochemie • Chemie • Apparative Analytik • Lebensmitteltechnologie • Pharmazeutik/Apotheke • Ökologie • ZOO • Garten und Landschaftsbau • Landwirtschaft
<p>III Metall- und/oder Kunststoffbearbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung • Verfahrenstechnik • Automatisierungstechnik • Informationstechnik • Werkstoffherstellung und –prüfung (Metall, Keramik, Polymere)

Erlass

über die Durchführung der fachpraktischen Ausbildung in der Klassenstufe 11 der Fachoberschule

Vom 4. Juli 2003

Az.: F 3/C - 0.3.1.10.3

Nach §4 Abs. 1 Satz 2 und §8 Abs. 1 der Verordnung - Schulordnung - über die Ausbildung an Fachoberschulen im Saarland vom 24. Juni 1986 (Amtsbl. S. 605), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 4. Juli 2003 (Amtsbl. S. 1910), umfasst der Bildungsgang der Fachoberschule in der Klassenstufe 11 neben allgemeinem und fachtheoretischem Unterricht eine einjährige fachpraktische Ausbildung. Über die Durchführung der fachpraktischen Ausbildung werden nach §13 der vorgenannten Verordnung folgende ergänzende Regelungen getroffen:

1. Die Stellung des Teilnehmers/der Teilnehmerin am Bildungsgang der Fachoberschule in der Klassenstufe 11 ist gekennzeichnet durch die duale Beziehung der beiden Lernorte Schule und Praxiseinrichtung. Es besteht demnach zugleich ein Schulverhältnis und ein vertraglich begründetes Praktikantenverhältnis mit der Folge, dass der Fachoberschüler/die Fachoberschülerin im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung Angehöriger/Angehörige der Praxiseinrichtung ist (Betriebszugehörigkeit).
2. Fachoberschule und Praxiseinrichtung informieren sich gegenseitig über Leistungsstand und Ausbildungsfortschritt.
3. Aufgrund der Betriebszugehörigkeit besteht die Verpflichtung, die Ordnungsvorschriften der Praxiseinrichtung zu beachten und einzuhalten. Ordnungsverstöße des Praktikanten/der Praktikantin können entsprechende Maßnahmen der Praxiseinrichtung zur Folge haben.
4. **Im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung unterliegt der Praktikant/die Praktikantin als Angehöriger/Angehörige der Praxiseinrichtung dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung nach den Bestimmungen des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII). Zuständiger Unfallversicherungsträger ist der Unfallversicherungsträger der Praxiseinrichtung. Ihr obliegt die Erstattung einer entsprechenden Unfallanzeige.**
5. Während der fachpraktischen Ausbildung, die sich grundsätzlich über ein ganzes Jahr erstreckt und durch die Schulferien nicht unterbrochen wird, steht dem Praktikanten/der Praktikantin ein Urlaub von in der Regel sechs Wochen zu. Der Urlaub soll in der Zeit der Schulferien gewährt werden.
6. Die fachpraktische Ausbildung ist wesentlicher Bestandteil des Bildungsganges der Fachoberschule in der Klassenstufe 11. Ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Praktikantenverhältnis erfordert daher die unverzügliche Begründung eines Anschlusspraktikums, um den Bildungsgang der Fachoberschule fortsetzen zu können.

7. Bei der Vermittlung von Praktikantenstellen sind die Berufsberatungen der Arbeitsämter sowie gegebenenfalls die zuständigen Kammern behilflich.

8. Die maßgebenden Ausbildungsinhalte der fachpraktischen Ausbildung für die einzelnen Fachbereiche und Fachrichtungen der Fachoberschule werden - soweit erforderlich - durch Ausbildungspläne des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft festgelegt.

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Dieser Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2003 in Kraft.

Zugleich treten die

- Richtlinien des Ministers für Kultus, Unterricht und Volksbildung über das Fachpraktikum von Fachoberschülern vom 2. Juli 1969 (GMBl. Saar S. 424), zuletzt geändert durch den Erlass vom 9. Juli 1973 (GMBl. Saar S. 418),

sowie die

- Richtlinien des Ministers für Kultus, Unterricht und Volksbildung betreffend das Fachpraktikum von Fachoberschülern der Fachrichtung Sozialwesen vom 1. September 1970 (GMBl. Saar 1971, S. 161)

außer Kraft.

Eine für das Schuljahr 2002/2003 noch nicht abgeschlossene fachpraktische Ausbildung wird nach den bisherigen Bestimmungen fortgeführt und beendet.

Praktikantenvertrag

(Muster für den Fachbereich Naturwissenschaft und Umwelttechnik)

Zwischen (Ausbildungsbetrieb)

und Herrn/Frau (Name, Vorname)

geboren am _____ in _____

und dem mitunterzeichnenden gesetzlichen Vertreter wird nachstehender
Ausbildungsvertrag zur betriebspraktischen Ausbildung im Rahmen des Besuches der
Fachoberschule am BBZ Völklingen im Fachbereich Ingenieurwesen Fachrichtung
Naturwissenschaft und Umwelttechnik geschlossen.

§ 1 Dauer der Ausbildung *

Das Praktikum beginnt am _____ und endet am _____.

Die Ausbildungszeit beträgt _____ Wochen und umfasst nach dem gültigen
Praktikumsplan den Kernbereich/die Kernbereiche (1) (2) (3) (4)* im Umfang von
insgesamt _____ Wochen und den Ergänzungsbereich/die Ergänzungsbereich (1)
(2)* im zeitlichen Umfang von _____ Wochen.

Als Probezeit gelten die ersten _____ Wochen, in der beide Teile jederzeit vom
Vertrag zurücktreten können.

(* Nichtzutreffendes bitte streichen)

§ 2 Pflichten des Ausbildungsbetriebes

Der Praktikumsbetrieb ist verpflichtet, den Praktikanten/die Praktikantin bei der
betrieblichen Unfallversicherung nach den Bestimmungen des SGB VII anzumelden.

Der Ausbildungsbetrieb übernimmt es:

- den Praktikanten den Vorgaben des Praktikumsplanes entsprechend auszu-
bilden,
- die Führung des Berichtsheftes zu überwachen,
- eine etwaige vorzeitige Auslösung des Praktikantenvertrages dem BBZ
Völklingen anzuzeigen.

§ 3 Pflichten des auszubildenden Fachoberschülers

Der Auszubildende verpflichtet sich:

- alle ihm gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
- die Betriebsordnung, die Werkstattordnung und die Unfallverhütungsvorschriften,
zu beachten sowie Geräte, Werkzeuge und Werkstoffe sorgsam zu behandeln,
- das Berichtsheft sorgfältig zu führen und regelmäßig vorzulegen,
- das Halbjahreszeugnis der Klassenstufe 11 im Ausbildungsbetrieb vorzulegen.

- über betriebsinterne Angelegenheiten Stillschweigen zu bewahren,
- bei Nichterscheinen dem Betrieb den Grund hierfür unverzüglich mitzuteilen, bei Erkrankung nach dem 3. Tage eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 4 Pflichten des gesetzlichen Vertreters

Der mitunterzeichnende gesetzliche Vertreter/Erziehungsberechtigte hat den Auszubildenden zur Erfüllung der ihm aus dem Ausbildungsvertrag erwachsenden Verpflichtungen anzuhalten.

§ 5 Auflösung des Vertrages

Der Ausbildungsvertrag kann nach Ablauf der Probezeit nur aufgelöst werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein Grund ist als wichtig anzusehen, wenn demjenigen, der sich darauf beruft, die Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses nicht zugemutet werden kann. Vor der Auflösung soll die Schule gehört werden. Die Auflösung erfolgt durch schriftliche Erklärung.

§ 5 Zeugnis

Nach Ablauf der Ausbildungszeit stellt der Ausbildungsbetrieb ein Zeugnis aus.

§ 7 Regelung von Streitigkeiten

Bei allen aus diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung unter Mitwirkung der Schule zu versuchen.

§ 8 Sonstige Vereinbarungen

_____, _____
(Ort) (Datum)

Der Ausbildungsbetrieb:

(Unterschrift)

(Firmenstempel)

Der/Die Auszubildende:

Der gesetzliche Vertreter:

Firmenstempel:	Betreuende Schule: BBZ Völklingen Am Bachberg 1 66333 Völklingen Telefon 0 68 98 – 91 28 - 0 Fax 0 68 98 – 29 58 34 Homepage: http://www.bbz-voelklingen.de E-Mail: post@bbz-voelklingen.de
-----------------------	--

Praktikantenzugnis

**für Fachoberschüler/innen im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung oder
 Fachbereich Ingenieurwesen**

Herr/Frau _____

geboren am _____

hat vom _____ bis _____

ein betriebliches Praktikum im Rahmen des Besuchs der Klassenstufe 11 der Fachoberschule abgeleistet.

Dieses Praktikantenzugnis ist Bestandteil der Versetzungsentscheidung in die Klassenstufe 12.

Im Rahmen dieses Praktikums wurden die folgenden wichtigen betrieblichen Bereiche durchlaufen:

<u>Bereich</u> (soweit möglich)	<u>Wochen</u>	<u>Fehlzeiten</u>
1. _____		Fehltage insgesamt
2. _____		davon erkrankt
3. _____		Urlaub
4. _____		sonstige Abwesenheit

Das Berichtsheft wurde ordnungsgemäß geführt.

Beurteilung: Teamfähigkeit: _____
 Pünktlichkeit: _____
 Fleiß: _____
 Betriebliches Verständnis: _____

Die fachpraktische Ausbildung verlief insgesamt **erfolgreich / nicht erfolgreich**
 (nichtzutreffendes bitte streichen)

 (Ort) (Datum)

 (Unterschrift)